

HÄRTER für Permanent-Schutzlack

1. FIRMENBEZEICHNUNG

Firma: Pro Urbano GmbH
Adresse: Walther Str. 80 (Haus 2009)
Ort: 51069 Köln
Telefon: 0221 / 12 00 00
Fax: 0221 / 78 30 895
E-Mail: info@pro-urbano.de

2. PRODUKT-BEZEICHNUNG und ANWENDUNG

Handelsname: Pro Urbano - Härter für Permanent-Schutzlack Anti - Graffiti
Anwendung: Graffitischutz

3. PRODUKT - ZUSAMMENSETZUNG

CAS-Nr	Bezeichnung	%	R-Sätze
1.	H.D.J.	0,30	Xn,10

4. MÖGLICHE GEFAHREN

Entzündlich. Reizt die Haut
Gesundheitsschädlich bei Berührung
mit der Haut und beim Verschlucken.



Entzündlich!
Xn:
Gesundheitsschädlich!

5. ERSTE – HILFE- MASSNAHMEN

Zusätzliche Hinweise

Arzt aufsuchen und Sicherheitsdatenblatt vorzeigen

Einatmen

An frische Luft bringen, warm halten, ausruhen lassen. Betroffene in Ruhelage bringen. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand, künstliche Beatmung einleiten. Bewusstlose in stabile Seitenlage bringen und Arzt rufen.

Hautkontakt

Bei Berührung mit der Haut sofort mit viel Wasser abwaschen. Nasse Kleidung und Armbanduhr entfernen. Keine Lösungsmittel oder Verdünnungen benutzen. Arzt rufen, wenn Reizung andauert.

Augenkontakt

Nach Augenkontakt: Die Augen ausreichend lange mit Wasser spülen. Dann sofort (Augen-)Arzt konsultieren. Augen unter Spülung geöffnet halten. Sofortiger Transport zum (Augen-)Arzt oder Einweisung in ein Krankenhaus. Auch beim Transport Auge spülen.

Verschlucken

KEIN ERBRECHEN AUSLÖSEN! Mund wiederholt ausspülen wenn, der/die Verunglückte bei Bewusstsein ist. Sofort ärztlichen Rat einholen.

Bei bewusstlosen Personen nichts durch den Mund zuführen

HÄRTER für Permanent-Schutzlack

6. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

Geeignete Löschmittel

Schaum. Löschpulver. Schaum. Keinen Wasserstrahl benutzen.

Brandbekämpfung

Kanister vom Brandherd entfernen und mit Wasser abkühlen

Brand- und Explosionsgefahr

Lösemitteldämpfe sind schwerer als Luft und breiten sich über dem Boden aus. Dämpfe bilden zusammen mit Luft ein explosives Gemisch.

Besondere Gefährdungen durch den Stoff, seine Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase: Bei Brand entsteht dichter, schwarzer Rauch. Das Einatmen gefährlicher Zersetzungsprodukte kann ernsthafte Gesundheitsschäden verursachen

7. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

Personen bezogene Vorsichtsmaßnahmen

Von Zündquellen fernhalten und Raum gut lüften. Dämpfe nicht einatmen. Schutzvorschriften beachten (Abschnitt 8-9)

Umweltmaßnahmen

Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Bei Verschmutzung von Flüssen, Seen und Abwasserleitungen entsprechend den örtlichen Gesetzen, die jeweiligen Behörden in Kenntnis setzen.

Verfahren zur Reinigung / Aufnahme

Ausgelaufenes Produkt mit einem geeigneten, flüssigkeitsbindenden, unbrennbaren Material (Sand, Erde, Kiesel) aufnehmen, und zur Entsorgung nach den örtlichen Bestimmungen in den dafür vorgesehenen Behältern sammeln.

8. HANDHABUNG UND LAGERUNG

Handhabung

Die Bildung entzündlicher und explosionsfähiger Lösemitteldämpfe in der Luft und ein Überschreiten der MAK Grenzwerte vermeiden. Das Material nur an Orten verwenden, bei denen offenes Licht, Feuer und andere Zündquellen ferngehalten werden. Das Material kann sich elektrostatisch aufladen: Beim Umfüllen ausschließlich geerdete Leitungen benutzen. Das Tragen von antistatischer Kleidung inkl. Schuhwerk wird empfohlen. Funkensicheres Werkzeug benutzen. Kontakt mit Augen und Haut vermeiden. Dämpfe und Spritznebel nicht einatmen. Bei der Arbeit nicht essen, trinken und rauchen.

Lagerung

Elektrische Einrichtungen müssen den Normen entsprechend explosionsgeschützt sein. Böden müssen elektrisch leitfähig sein. Behälter dicht geschlossen halten. Behälter nicht mit Druck leeren, keine Druckbehälter. Rauchen verboten. Unbefugten Personen ist der Zutritt verboten.

Von starken sauren und alkalischen Materialien sowie Oxidationsmitteln fernhalten.

Lagerung zwischen 0°C-25°C an einem trockenen und gut belüfteten Ort. Von Zündquellen fernhalten. Vor Hitze und Sonnenstrahlung schützen.

Lagern gemäß 88/379/EU

9. PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

Für gute Lüftung sorgen. Dies kann durch lokale Absaugung oder allgemeine Abluft erreicht werden. Falls dies nicht ausreicht, um die Lösungsmitteldampfkonzentration unter den MAK-Grenzwerten zu halten, muss ein geeignetes Atemschutzgerät getragen werden.

Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten:

VLEC		CLEL	
ppm	mg/m ³	ppm	mg/m ³

Handschutz

Schutzhandschuhe tragen. Schutzcremes für die Hauptflächen, die mit dem Produkt in Kontakt kommen.

HÄRTER für Permanent-Schutzlack

Atemschutz

Liegt die Lösungsmittelkonzentration über den MAK Grenzwerten, so muss ein für diesen Zweck zugelassenes Atemschutzgerät getragen werden.

Hautschutz

Tragen antistatischer Kleidung aus Naturfaser oder hitzebeständiger Synthetikfaser. Nach Kontakt Hautfläche gründlich waschen.

Augenschutz

Zum Schutz gegen Lösemittelspritzer Schutzbrille tragen

Normales Waschen oder Duschen. Arbeitskleidung getrennt aufbewahren..

10. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

Form	dickflüssig
Geruch	nach Lösungsmittel
Flammpunkt	>21°C
Viskosität	250± 100mPa*S bei 25°C
Spezifisches Gewicht	1,200 ± 0,10
Dampfdichte	schwerer als Luft
Löslichkeit in Wasser:	nicht löslich

11. STABILITÄT UND REAKTIONSFÄHIGKEIT

Stabil bei normaler Behandlung.

Von starken sauren und alkalischen Materialien sowie Oxidationsmitteln fernhalten, um exotherme Reaktionen zu vermeiden.

Bei hohen Temperaturen können gefährliche Zersetzungsprodukte wie z.B. Kohlendioxid, Kohlenmonoxyd, Rauch, Stickoxide entstehen.

12. ANGABEN ZUR TOXICOLOGIE

Keine Angaben über Zubereitung verfügbar

Einatmung

Bei hoher Konzentration (oberhalb MAK Grenzwert) kann zu Gesundheitsschäden wie Reizung der Schleimhäute und Atmungsorgane, Nieren- und Leberschäden sowie der Beeinträchtigung des zentralen Nervensystem führen.

Anzeichen: Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Muskelschwäche, betäubende Wirkung und in Ausnahmefällen Bewusstlosigkeit.

Hautkontakt

Längerer und wiederholter Kontakt mit dem Produkt beeinträchtigt die natürliche Hautrückfettung und führt zum Austrocknen der Haut. Das Produkt kann dann durch die Haut in den Körper gelangen.

Augenkontakt

Lösemittelspritzer können Reizungen am Auge und reversible Schäden verursachen.

HÄRTER für Permanent-Schutzlack

13. ANGABEN ZUR ÖKOLOGIE

Wassergefährdung 1
Nicht in die Kanalisation gelangen lassen

14. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

Gemäß den bestehenden gesetzlichen Regelungen
Nicht zusammen mit dem Hausmüll entsorgen.

15. TRANSPORTVORSCHRIFTEN

ADR (Straße)

Klasse 3 Nr.: 3,1c Entzündliche Flüssigkeit

IMDG (See)

UN Nr. 1263

Klasse 3-1 Packaging Group 3372

EmS 3-05

Verpackungsgruppe III

16. VORSCHRIFTEN

Kennzeichnung nach der Gefahrstoffverordnung Xn

R-Sätze

R-10 Entzündlich
R-20/21 Gesundheitsschädlich beim Einatmen und bei
Berührung mit der Haut
R-38 Reizt die Haut

S-Sätze

S-38 bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät anlegen;
S-23 Dampf nicht einatmen

Xn



17. SONSTIGE ANGABEN

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen unserem gegenwärtigen Wissenstand und genügen der nationalen sowie EG-Gesetzgebung.

Die gegebenen Arbeitsbedingungen des Benutzers entziehen sich jedoch unserer Kenntnis und Kontrolle. Das Produkt darf ohne schriftliche Genehmigung keinen anderen, als dem in Abschnitt 1 genannten Verwendungszweck zugeführt werden.

Der Benutzer ist für die Einhaltung aller notwendigen gesetzlichen Bestimmungen verantwortlich.

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt beschreiben die Sicherheitsanforderungen unseres Produktes und stellen keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar.